

Klimaschutzmanagement? Aber doch nicht in der VG Bad Kreuznach...

Es gibt eine „Insel der Glückseligen“ im Landkreis Bad Kreuznach, wo man kein Klimaschutzmanagement braucht: Unsere VG. Zum zweiten Mal lehnt eine Mehrheit des Verbandsgemeinderates am 20. September 2023 den Antrag der SPD-Fraktion ab, dass erstmalig ein integriertes Klimaschutzkonzept durch eine/n Klimaschutzmanager/in für die VG und ihre Ortsgemeinden erstellt wird.

Dazu sollte die Stelle eines Klimaschutzmanagers/ einer Klimaschutzmanagerin für die VG Bad Kreuznach ausgeschrieben und besetzt werden. Die Stelle wird mit 70 % der förderfähigen Gesamtausgaben vom Bund bezuschusst, die Förderung des Bundes geht bis 31.12.2027, und so lange sollte diese Stelle erst einmal besetzt werden.

Auf der Ratssitzung am 12. Oktober 2022 wurde der Antrag der SPD- Fraktion auf Schaffung der Stelle einer Klimaschutzmanagerin/ eines Klimaschutzmanagers u.a. mit dem hanebüchernen Argument, der Landkreis habe ja bereits einen solchen, abgelehnt. Von den 29 stimmberechtigten Ratsmitgliedern waren 12 nicht anwesend, 6 stimmten mit ja, 8 mit nein, bei 2 Enthaltungen. Alle anderen Verbandsgemeinden des Kreises Bad Kreuznach haben auch angesichts der Entwicklungen im Bereich Klima und Energie eine derartige Stelle besetzt.

Jetzt wurde der Antrag erneut eingebracht, und mit 9 ja, 9 nein bei drei Enthaltungen wieder abgelehnt. Die Argumente der Gegner sind zum Teil fadenscheinig und vorgeschoben. Sie reichen vom Vorwurf an die Verwaltung, ja sowieso nichts auf die Reihe zu kriegen (und dann auch noch „zusätzliche Arbeit“ durch Klimaschutz), über „das kann man immer auch so miterledigen“ bis zum Leugnen des Klimawandels („ich bin immer draußen, das Klima ändert sich jeden Tag, das ist schon immer so“). Schließlich seien viele Anträge und Beschlüsse von der Verwaltung nicht bearbeitet worden, und da bräuchte man nicht noch „so was extra“.

Dass eine zusätzliche Stelle auch zusätzlich etwas im Bereich Klimaschutz bewegen kann, zeigen die benachbarten Verbandsgemeinden. Fachwissen wird eingebracht, Fördermöglichkeiten genutzt, Energie(spar)konzepte entwickelt, Bürgerinnen und Bürger in den Ortsgemeinden und Gemeinderäte beraten.

Die SPD-Fraktion in der VG schrieb zum Antrag:

„Wir möchten als SPD-Verbandsgemeinderatsfraktion dazu den politischen Aufschlag machen und setzen auf die breite und starke Unterstützung des Rates, denn es geht um eine politische Notwendigkeit, die aus unserer Sicht „alternativlos“ ist und den Anspruch auf politische Gestaltung in einem zentralen Politikfeld untermauert. Die Verbandsgemeinde ist Dienstleister für die Ortsgemeinden und würde mit der Einrichtung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement dieser Aufgabe Rechnung tragen, zumal in einem Bereich, den wir nicht vernachlässigen dürfen.“

Nun, es kam anders. Die Ignoranz in den Kreisen von CDU, Freien Wählern und FDP hat sich manifestiert. Die Logik, dass die Nicht-Bearbeitung von Problemfeldern dazu führen soll, dass die Probleme nicht bestehen oder verschwinden, erschließt sich mir nicht. Das haben die Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach nicht verdient.

Karl Heil
Stv. Fraktionsvorsitzender
Hochstätten, 21.09.2023